Fusionieren?

Autor(en): **Hess, Hansjörg**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Übermittler = Transmissions = Transmissioni**

Band (Jahr): **5 (1997)**

Heft 2

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-570999

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Fusionieren?

Editorial: Fusionsgedanken machen auch vor den militärischen Verbänden nicht Halt

Seit in der Wirtschaft mit Erfolg fusioniert wird, spricht man auch bei der Landeskonferenz der militärischen Dachverbände vom Fusionieren. Ciba-Geigy und Sandoz haben es uns vorgemacht: Erfolgversprechend ist so etwas nur, wenn die Verhandlungen bis zum Schluss geheimgehalten werden können und schlussendlich Mitarbeiter abgebaut werden, denn nur so ist der Applaus der Börse garantiert. Eine wichtige Voraussetzung ist, dass es wenigstens einem der Partner noch gut geht, denn zwei kranke Unternehmen ergeben nach der Fusion nicht einfach ein gesundes.

Würde man diese Theorie auf die militärischen Verbände anwenden, so müssten, um Erfolg zu haben, zwei starke Verbände fusionieren und gleichzeitig Mitglieder abbauen. Absurd, solche Gedanken, meinen Sie nicht auch?

Sieht man etwas genauer hin, so entdeckt man aber doch Gründe, die für eine Fusion von militärischen Verbänden sprechen. Laufend geringere Aktivitäten, unbesetzte Vorstandschargen und ein sich aus Sicht der Mitglieder mit anderen Verbänden zu einem bedeutenden Teil überdeckendes Interessengebiet sind solche Anzeichen. Ich denke dabei vor allem an die vielen Offiziersgesellschaften spezieller Ausprägung. Um sowohl das Fach- als auch das allgemeine Wissen zu erhöhen, treten die Mitglieder meistens beiden Gesellschaften bei.

Solches ist aber auch andernorts zu beobachten, beispielsweise bei den Übermittlern. Traditionsgemäss vertritt der EVU alle Übermittler der Armee und die Vereinigung der Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere «nur» diejenigen der Angestellten der Telecom, die sogenannten Angehörigen der TT-Betriebsgruppen. Die «Feldtelegräphler» und die EVUler haben sogar das gleiche Verbandsorgan, den «übermittler». Man könnte sich hier also wirklich fragen. Es wurden auch schon Ideen diskutiert, ob nicht alle Verbände, deren Waffengattungen im neuen Bundesamt der Unterstützungstruppen zusammengefasst sind, fusionieren sollten, also die Artillerie mit der Genie, der Festung und den Übermittlern. Da alle farbigen Übermittler ohnehin bereits beim EVU mitmachen, ist die Interessenlage der vier Verbände doch sehr unterschiedlich.

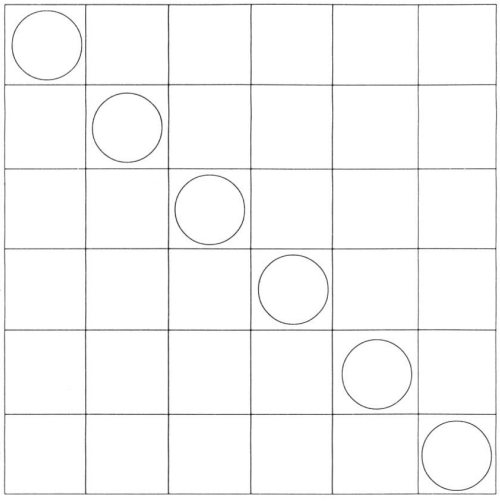
Es gibt auch Stimmen, die die Übermittler in den gleichen Topf wie die Motorfahrer oder die Sanitäter werfen wollen, weil beispielsweise in der Katastrophenhilfe eine bessere Zusammenarbeit möglich würde.

Fusionen dürfen nicht einfach einer momentanen Notsituation entspringen, vielmehr müssen sie einer bewussten Strategie entsprechen. Auch sollten die Fusionierenden zueinander passen und ähnliche Kulturen pflegen, ausser eine Spezies von beiden würde ohnehin in den nächsten Jahren von der Bildfläche verschwinden.

Nach der Fusionierung des EVU mit den Stabssekretären bin ich nun gespannt, wie das Karussell sich weiter dreht.

Major Hansjörg Hess
Zentralpräsident EVU

Denkpause



1: Wer sich Zweige auf den Helm steckt, tut's. 2: Die Leute von 4 unternehmen einen solchen nur selten. 3: Wenn die Fregatte sich ausruht. 4: Gischt ist ihr Begleiter. 5: Wer die besseren und mehr Flieger am Himmel hat, hat auch sie. 6: Nicht ganz fertiggestellter Übergang über einen Geländeeinschnitt. Diagonales Lösungswort: Die Kunst der Gefechtsführung.

Haben Sie die Lösung herausgefunden? Schreiben Sie das Lösungswort auf eine Postkarte, und senden Sie sie bis 20. April 1997 an die Redaktion «übermittler».

Ihre Meinung

Leserbriefe, kurz und bündig und maschinengeschrieben, zum «übermittler» oder zu militärischen Themen, sind immer willkommen! Senden Sie sie an die Redaktion «übermittler», Jürg Hurter, Dorfstrasse 11, 5405 Baden-Dättwil.

Gewinnen Sie eines von fünf Victorinox-Taschenmessern SwissLite im Wert von je Fr. 25.– im «übermittler»-Militärrätsel!

VICTORINOX